

Eine Reise nach Mecklenburg-Vorpommern (Dez. – Jan 2019)

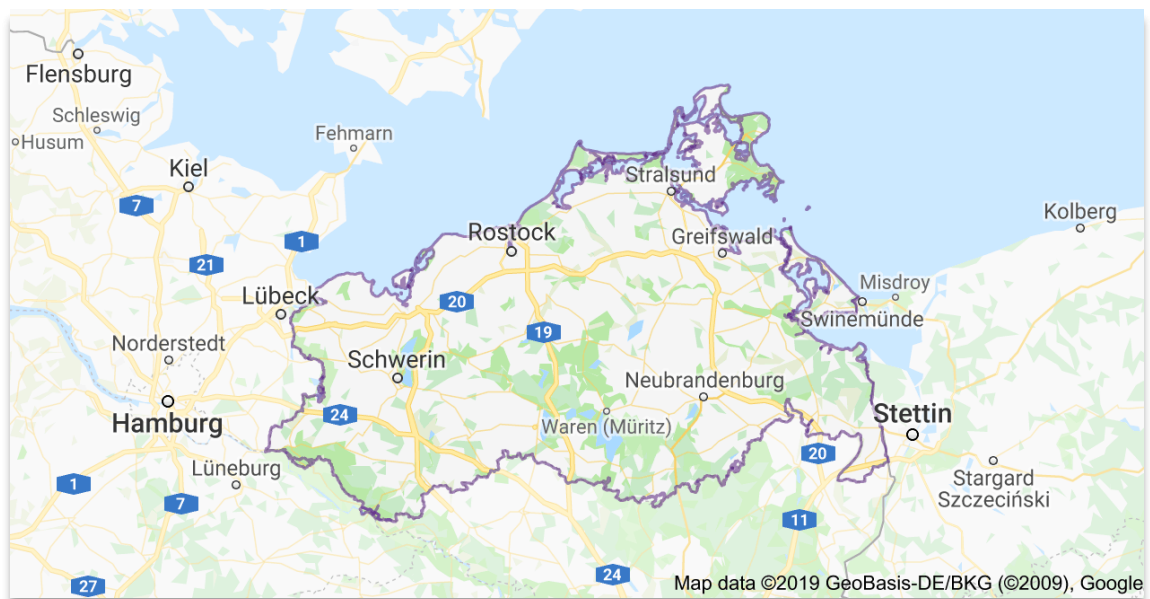
Kurz vor den Weihnachtstagen hatten wir uns entschieden in die ostdeutschen Gefilde zu reisen, um dort Weihnachten und Neujahr zu feiern. Diese Landstriche sind uns bisher nicht bekannt gewesen, weil wir zu diesen Zeiten meist auf einer spanischen Insel waren. Also mal was Neues.

Wir hatten im Vorfeld dank einer Information einer Freundin aus unseren Künstlerkreisen eine Ferienwohnung gebucht und auch die Bestätigung für die Buchung bekommen. Was wir vorgefunden haben, war zwar etwas klein, aber direkt am Müritzsee gelegen. Wir hatten einen kleinen Garten und könnten – allerdings nicht unbedingt bei dieser Jahreszeit – direkt ins Wasser des Sees gehen. Das Wasser war glasklar. Ich wäre ja reingegangen, aber ohne Leiter wäre ich dann auch nicht wieder rausgekommen. Also ließ ich es.



Unsere Erwartung für diesen Kurzurlaub war: Endlich Ruhe, kein Stress, kein Druck, etwas tun zu müssen. So war es eigentlich vorgesehen. Aber von wegen!!

Aber wo waren wir denn eigentlich? Wir haben uns nur oberflächlich auf diesen Kurzurlaub vorbereitet – was natürlich im Nachhinein als Fehler festgestellt werden konnte. In der Stadt **WAREN** haben wir uns dann auch sofort entsprechende Literatur besorgt und in unserer Wohnung durchgelesen. Dann wurden wieder Pläne gemacht, wo man hingehen oder hinfahren sollte. Wenn nicht wieder die Wettersituation ins Spiel gekommen wäre.



Die Seenplatte in Meck-Pomm

Die Lösung.

Endlich konnte ich meine in der Warteschlange stehenden Aufgaben im Internet und an meiner eigenen Internetseite erledigen. Die Internetverbindung war hervorragend, was die obige Aussage natürlich etwas relativiert. Da ich meiner Frau zu Weihnachten einen neuen kleinen Computer (ein Tablett) geschenkt hatte, mussten einige Einstellungen an diesem Gerät vorgenommen werden. Nach 10 Stunden und einer kleinen Flasche Weißwein war alles erledigt. (von wegen Stress) Nun kann sie ihre Passion zum "Bridge-spielen" weiter trainieren. Ich habe ihr die modernen Tutorials installiert. Weil sie ja auch Gitarrenspielerin ist, habe ich bei der Gelegenheit auch eine Übungs-App für verschiedene Griffe auf ihr Tablett installiert.

Wir sind natürlich während unseres Aufenthalts durch unseren Ort gelaufen und haben manchmal irritiert den immer noch existierenden Verfall der bestehenden Gebäude gesehen. Die Wende ist schließlich schon Jahre her. Mir ist aufgefallen, dass die meisten Häuser durch einen kleinen Gang voneinander getrennt sind. An den „Zwischengängen“ ist meist eine kleine Tür (verschlossen), die zu den hinteren Bereichen des Hauses führen. Zum Feuerschutz ist dies sicherlich eine gute Geschichte.



Leider sieht es immer noch so aus

8 Tage Regen und /oder nebeliges Wetter während unseres Aufenthaltes trübten die Freude etwas. Aber nur etwas.

Obwohl wir in unserer Ferienwohnung als Selbstversorger alles selbst machen konnten, sind wir doch zum Essen öfter in verschiedene Restaurants gegangen und haben sehr gute Erfahrungen gemacht. Fisch, gutbürgerlich, Edelpizzarias – alles war da. Die Preise waren leicht erhöht, aber dafür haben wir ja für Kleinigkeiten auch unsere eigene Küche gehabt. In der kurzen Zeit unseres Aufenthaltes haben sich bereits persönliche Beziehungen ergeben. Uns hat dies gut gefallen.



Unser Pizzabäcker



Unsere **Anreise** war ziemlich stressfrei. Keine LKW und das Wetter war auch ok. Nach ca. 6 Stunden waren wir ja an unserem Zielort angekommen und ich musste nachtanken. Man glaubt es nicht: weggefahren bei 1,41€ /litr und angekommen mit 1,29!!!!€

Was war also die nächste **Aktivität**? Pläne machen. Was wollten wir nicht alles sehen oder machen? Leider hat uns das Wetter – wie schon

erwähnt- einen kleinen Strich durch unsere Pläne gemacht. Es macht keinen Sinn, bei schlechtem und vor allen Dingen kaltem Wetter die Gegend erobern zu wollen. Da es kaum Tourismus in dieser Zeit gab, sind wir nur mit dem Auto an die unterschiedlichsten Stellen gefahren, die in unserem Reiseführer standen. Immer geradeaus – kilometerlang. Landschaft überall. Gelohnt hat sich das allemal. Leider konnte man für bestimmte Fotos auf den schmalen Straßen nicht anhalten.



Eine Schifffahrt.

Um nicht nur in unserer Wohnung einen „lazy day“ zu verbringen, haben wir trotz Nebelankündigung und leichtem Nieselregen eine Schifffahrt vom Müritzsee bis nach Plau am See (einem Nebenarm der Müritz) gebucht. Das war gut so, denn wir

haben auf der Fahrt sehr nette Tischnachbarn bekommen und wir haben bei ein paar Drinks uns sehr gut austauschen können. Das Ehepaar kam aus der ehemaligen DDR und erzählte etwas aus dem Nähkästchen

Nach zwei Stunden waren wir wieder zurück zu unserem Ausgangshafen und haben uns in ein Fischrestaurant gesetzt. Da wir nur ca. 100 m bis zu unserer Wohnung hatten haben wir uns zum Fisch auch ein paar Gläschen gegönnt, es musste ja niemand mehr ein Auto fahren. Der Tag war sehr ausgeglichen. Im Fernsehen liefen die üblichen Programme von „DINNER for ONE“ in den unterschiedlichsten Versionen.

Sylvester

Es ist immer wieder erstaunlich, wie viel Böller und Raketen in so kurzer Zeit in die Luft geschossen werden. Von wegen Feinstaub oder so. Wir hatten von unserem Steg eine sehr gute Übersicht über das gesamte Feuerwerk in unserer Bucht, war schon großartig. Auf weitere Fotos möchte ich verzichten. (Siehe Abschlussfoto)

Nach 10 Tagen sind wir aus Malchow wieder abgereist – und was war: blauer Himmel, kein Regen, kein kalter Wind. Na ja-was solls? Leichter Ärger kam auf. Als wir auf der Rückfahrt waren, kamen allerdings Nachrichten im Radio, dass es in unserer ehemaligen Region erhebliche Unwetter mit viel Regen gab. Das hat uns doch mit etwas Befriedigung interessiert??? Es kann doch wohl nicht sein, dass wir nur die Schlechtwetterphase erwischt haben.



Jeden Abend konnten wir die erleuchtete Kirche bewundern. Das Schiff passte gut in die Abendstimmung.

Wir werden wohl dieses Jahr oder auch später wieder in diese Gegend fahren und Kurzurlaub machen.